

Antrag

der Abgeordneten **Albert Füracker, Annemarie Biechl, Gudrun Brendel-Fischer, Martin Neumeyer, Reinhard Pachner, Klaus Steiner, Gerhard Wägemann, Dr. Bernd Weiß, Alexander König** CSU,

Dr. Andreas Fischer, Dr. Otto Bertermann, Tobias Thalhammer, Jörg Rohde, Prof. Dr. Georg Barfuß, Dr. Annette Bulfon FDP

Keine weitere Bürokratie beim Schutz von Dauergrünland

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, beim Bund dafür einzutreten, dass die von der EU-Kommission geforderten Nachbesserungen zum Schutz des Dauergrünlands auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden und dadurch mögliche Anlastungen verhindert werden. Dazu sollen bereits bestehende Umbruchbeschränkungen in die bundeseinheitlichen Regelungen eingearbeitet werden, ohne die freiwilligen Leistungen für die Landwirtschaft zu gefährden.

Begründung:

Die bürokratischen Vorgaben aus Cross Compliance sind außerordentlich umfangreich und haben eine Dimension erreicht, die weder von Experten noch von Landwirten überblickt werden kann. Auch darf es durch weitere Auflagen nicht zu zusätzlichen Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der EU kommen. Die Erfahrungen aus der Umsetzung des Erosionsgefährdungskatasters haben gezeigt, wie schwierig eine praxisgerechte Umsetzung weiterer Vorgaben ist. Auch der notwendige Kontrollaufwand und die dabei entstehenden Verwaltungskosten müssen Berücksichtigung finden.